

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun  
**Band:** 80 (2018)  
**Heft:** 2: Lehrmittel  
  
**Artikel:** Der LCH plädiert für die Lehrmittelfreiheit  
**Autor:** Schwendimann, Beat  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-823642>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der LCH plädiert für die Lehrmittelfreiheit

Lehrpersonen werden zunehmend für den Lernerfolg ihrer Schülerinnen und Schüler mitverantwortlich gemacht. Dies verlangt adäquate Stufendidaktik und darauf abgestimmte Unterrichtsmaterialien.

VON BEAT SCHWENDIMANN, LEITER DER PÄDAGOGISCHEN ARBEITSSTELLE LCH



Dr. Beat A. Schwendimann hat im Oktober 2017 die Nachfolge von Jürg Brühlmann als Leiter der Pädagogischen Arbeitsstelle des LCH angetreten. Er hat mehrere Jahre als Biologielehrer auf der Sekundarstufe II unterrichtet. Seine Unterrichtserfahrung hat sein Interesse geweckt, die Nutzung digitaler Technologien im Unterricht auch wissenschaftlich zu untersuchen. Beat Schwendimann hat in seiner wissenschaftlichen Arbeit erforscht, wie digitale Technologien in verschiedenen Bereichen, z.B. MINT-Unterricht, Unterrichtsentwicklung und Berufsbildung, eingesetzt werden. In seiner Arbeit beim LCH liegt es ihm vor allem am Herzen eine Brücke zwischen Theorie und Praxis zu schlagen, um die Arbeit und den Stand der Lehrpersonen weiterzuentwickeln und zu stärken.

Niemand kennt eine Klasse besser als deren Lehrperson. Lehrpersonen sollen daher den Weg zum Erfolg mit ihren Lernenden zusammen selber gestalten können. Auf der Sekundarstufe II ist die Lehrmittelfreiheit bereits weitgehend gegeben.

Der LCH setzt sich schon seit langem für die Lehrmittelfreiheit auf allen Schulstufen ein. Auch Lehrpersonen auf der Volksschulstufe sollen daher, in Absprache mit ihren Schulen oder Stufenteams, mitentscheiden können, welche Lehrmittel zur praktizierten Methode und zur Art der Klassenzusammensetzung passen. Eine pragmatische Lösung wäre die Erstellung einer aner-

kannten Auswahlliste von mindestens zwei verschiedenen, lehrplankonformen Lehrmitteln in jedem Fachbereich gemäss Lehrplan 21. So könnte gewährleistet werden, dass diese Lernmaterialien zielführend sind und die erwarteten Kompetenzen abdecken. Es gibt hier jedoch Handlungsbedarf, da es bis heute kein allgemeinverbindliches Verfahren auf sprachregionaler Ebene gibt, wie Lehrmittel bzw. Unterrichtsmedien an den öffentlichen Volksschulen in der Schweiz zugelassen werden.

Schulen sollten über ein eigenes Lehrmittelbudget verfügen können, um damit die passenden Lernmaterialien einzukaufen. Lehrmittel sollen modular

und auch digital zur Verfügung stehen, damit Lehrpersonen sie flexibel für einen diversifizierten Unterricht nutzen können. Der LCH sieht Lehrmittel- und Methodenfreiheit auf allen Schulstufen als wichtigen Bestandteil zur Stärkung der Rolle von Lehrpersonen als Profis für Lehr- und Lernprozesse.

[lch.ch > Publikationen > Positionspapiere](#)